

Seminar: Der Baumschutz auf der Baustelle, Stand der Technik, Möglichkeiten und Grenzen sowie Hilfe durch die Baumschutzfachliche Baubegleitung

am 06. und 07. Oktober 2026 in Berlin

Bäume erfüllen im urbanen Raum eine Vielzahl von gestalterischen, architektonischen, städtebaulichen oder psychologischen Funktionen. Sie schaffen und gliedern öffentliche Räume, geben optische Führung in Straßen, sind Gestaltungselemente zu Gebäuden, bieten Abschirmung, Sicht- und Schallschutz und wirken als positives Naturerlebnis.

Durch ihre kleinklimatischen oder lufthygienischen Funktionen haben sie eine hohe und nicht ersetzbare ökologische Bedeutung. Sie produzieren Sauerstoff, nehmen Kohlendioxid auf, befeuchten und kühlen die Luft, können Luftverunreinigungen binden und beschatten Oberflächen.

Der Schutz der Bäume gewinnt im Zuge des Klimawandels immer weiter an Bedeutung. Das Schattieren befestigter Flächen in der Stadt zur Minderung der Aufheizung durch Baumkronen wird zunehmend bedeutsam. Die ökologische Wohlfahrtsleistung der Bäume soll monetär neu bewertet werden.

Die Bedeutung der Bäume zeigt sich auch bei Baumaßnahmen im öffentlichen oder privaten Bereich, indem der Baumschutz immer bewusster und zielgerichteter einzuhalten ist, denn:

- Durch die Erderwärmung und zunehmende Trockenheit ist es deutlich aufwendiger, Jungbäume am Stadt- oder Straßenstandort nachhaltig zu etablieren.
- Das Stadtgrün wird im Zuge von Baumaßnahmen häufig gestresst oder geschädigt. Der Einsatz schwerer Maschinen führt zu Verdichtungen von Baumstandorten, in deren Folge die Vitalität und Funktion der Bäume dauerhaft verschlechtert, der Pflege- und Kontrollaufwand erhöht sowie die Lebenserwartung reduziert wird. Schachtungsarbeiten können an den Bäumen Wurzeln beschädigen, die unerkannt zu einer Minderung der Standsicherheit führen.
- Durch zunehmende Sturmwindereignisse ist die Gefahr eines Kippversagens geschädigter Bäume erhöht und es stellt sich im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht die Frage nach der Vorhersehbarkeit und Ursache.

Aus den vorgenannten Gründen verlangen Genehmigungsbehörden daher in den Baugenehmigungen und Planfeststellungsbeschlüssen die konsequente Umsetzung notwendiger Schutzmaßnahmen für Bäume im Baustellenbereich. Die zum Schutz der Bäume bei Baumaßnahmen geltenden Vorschriften sind dann zwingend einzuhalten, eine Vielzahl von Rechtsvorschriften und Regelwerken ist dabei zu beachten: Baumschutzsatzungen der Kommunen, BNatSchG, DIN 18920, R SBB, ZTV-Baumpflege etc.

Weiterhin wird das Bauen im urbanen Raum durch den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Raum und die hohen Qualitätsanforderungen in der praktischen Umsetzung der Planungen immer anspruchsvoller. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, sind zunehmend mit anderen Projektbeteiligten gemeinsam entwickelte intelligente Lösungen erforderlich.

* Von der für das Land Brandenburg zuständigen Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für "Verkehrssicherheit und Wertermittlung von Freianlagen und Bäumen, Baumpflege"

In dem Seminar wird Ihnen auf der Grundlage von über 500 in den letzten 15 Jahren durchgeführten Baumschutzfachlichen Baubegleitungen mit umfangreichem Bildmaterial und Praxisbeispielen ein umfassender theoretischer und praktischer Einblick in die Thematik und den Alltag des Baumschutzes auf Baustellen gegeben.

Die im Juni 2026 nach grundlegender Überarbeitung neu veröffentlichte DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ wird ausführlich vorgestellt und deren mögliche Auswirkungen und Hilfen für den praktischen Alltag im Baumschutz auf Baustellen besprochen.

Weiterhin werden die Grundlagen zum Thema Baumschutz vermittelt, die Regelwerke R SBB und der Fachbericht „Baumschutzfachliche Baubegleitung (BaumBB) – Fachliche Begleitung bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben sowie Sondernutzungen“ und die sich daraus ergebenden möglichen Hilfen und Lösungsansätze für den praktischen Alltag beim Baumschutz auf Baustellen ausführlich dargestellt und besprochen.

Zum Seminar erhalten Sie ein 80-Seiten umfassendes Skript mit zahlreichen Abbildungen im Farbdruck.

Zielgruppe: Leiter*innen und Mitarbeiter*innen der kommunalen Tiefbau- und Grünflächenämter, der unteren Naturschutzbehörden von Straßenbauämtern bzw. Straßenmeistereien, von Ver- und Entsorgungsunternehmen, Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Baumpfleger

Referent: **Andreas Wüstenhagen**

Diplom-Gartenbauingenieur
Von der für Brandenburg zuständigen Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für „Verkehrssicherheit und Wertermittlung von Freianlagen und Bäumen, Baumpflege“ seit 2001,
Berlin / Uckermark;
Mitglied der SAG-Baumstatik e.V., Mitglied des Gehölzsachverständigenverbandes Brandenburg-Berlin e.V.
Gremienarbeit in der FLL u.a. im FLL Arbeitskreis Baumschutzfachliche Baubegleitung

Themen: **Grundlagen des Baumschutzes**

- Biologische Grundlagen zum Lebewesen Baum
- Gründe für einen fachgerechten Baumschutz
- Rechtliche Grundlagen des Baumschutzes
- Allgemeine Schadwirkungen durch Bautätigkeit
- Der Baumschutz in den nationalen Fachnormen
 - Die neue DIN 18920-2026-06
 - Die R SBB (2023) als Nachfolger der RAS LP4
 - Die Unterschiede zwischen DIN 18920 und R SBB
- Einblicke in internationalen Fachnormen

Die Planung des Baumschutzes auf der Baustelle

- Beteiligte bei der Einhaltung und der Umsetzung des Baumschutzes
- Strategie zur Berücksichtigung des Baumschutzes in Bauvorhaben
- Checkliste Baumschutz bei der Planung
- Vorgreifende Maßnahmen als Baumschutz

Die Umsetzung des Baumschutzes auf der Baustelle

- Allgemeine Schutzmaßnahmen für Bäume
- Die Herausforderung einer wurzelschonenden Schachtung in der Baupraxis
- Besonderheiten der einzelnen Bautechnologien und Medien bezüglich des Baumschutzes

Die Baumschutzfachliche Baubegleitung

- Der FLL-Fachbericht „Baumschutzfachliche Baubegleitung (BaumBB) – Fachliche Begleitung bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben sowie Sondernutzungen“
- Aufgaben und Limitation der ökologische Baubegleitung
- Ablauf der Baumschutzfachlichen Baubegleitung
- Herausforderungen der Baumschutzfachlichen Baubegleitung im Praxisalltag
- Praxisbeispiele zum Mitdenken: Die Baustelle vor Baubeginn, Möglichkeiten und Herausforderungen des Baumschutzes – wie würden Sie vorgehen, was ist zu beachten?
- Alltagsbeispiele in der Baumschutzfachlichen Baubegleitung
- Der Baumschutz bei Großveranstaltungen
- Grenzen des Baumschutzes

Umgang mit Baum- und Standortschädigungen

- Möglichkeiten des Nachweises von Schädigungen
- Der Einsatz der Zugversuchsmethode im Untersuchungsalltag: Möglichkeiten, Herausforderungen, Praxisbeispiele
- Der Umgang mit stammnahen Wurzelschädigungen
- Bewertung und Minimierung bzw. Kompensation von Schädigungen
- Ermittlung von monetären Schadenswerten
- Gutachtenbeispiele für Baumbeschädigungen

Termin

06. und 07. Oktober 2026
9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort

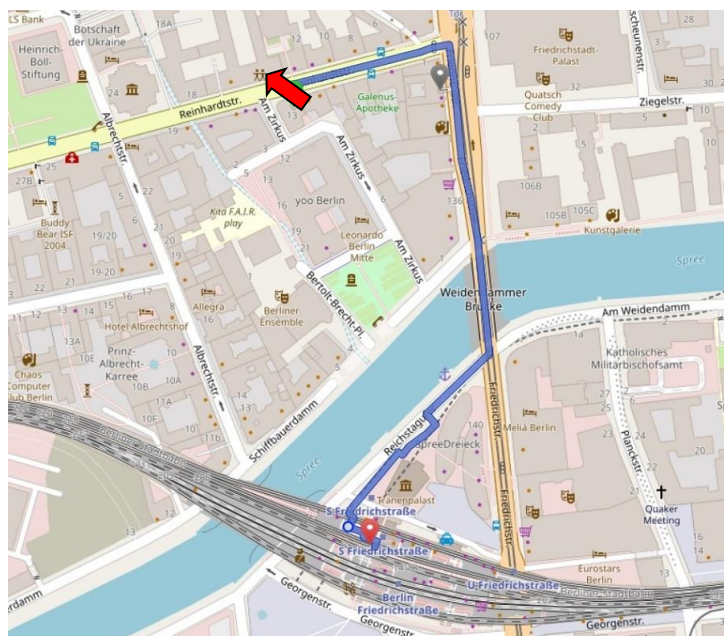
Reinhardtstraßenhöfe
Reinhardtstr. 14
10117 Berlin





Öffentliche Erreichbarkeit

ab S+U Bahnhof Friedrichstraße 500 m / 6 Gehminuten



Kosten

445,00 € ohne MwSt. / 529,55 € inkl. MwSt.

Im Seminarpreis sind Script sowie Getränke und Essen enthalten.

Rücktritt, Stornobedingungen

Die Anmeldung ist verbindlich. Eine kostenfreie Stornierung bei einer Absage ist bis spätestens 8 Kalendertage vor der Veranstaltung möglich. Ab 7 Kalendertagen vor der Veranstaltung werden 50 % der Tagungsgebühr berechnet. Ab 3 Kalendertagen vor der Veranstaltung wird die Tagungsgebühr in voller Höhe berechnet. Gerne können Ersatzteilnehmende gemeldet werden.

Anmeldung

seminar@awuestenhagen.de
Rückfragen gern unter 0171-9202560